

ganze Nacht dauert. Ich weiß, daß Ihr doch früh wieder stramm im Dienste seid."

Wie ein Zauberschlag wirkten die Worte des Kapitäns. Die Mienen der Leute erheiterten sich plötzlich. Der Condukteur war wieder der freundliche Mann wie vorher, und als die Thurmuhren der Stadt die sechste Stunde ausgeschlagen hatten, peitschten die Räder wüthend das Wasser. Stolz fuhr das Schiff mit vollem Dampf stromauf nach der sächsischen Schweiz.

Die Fahrt ging rasch von Statten. Noch 5 Minuten vor 9 Uhr legte das Schiff in Wehlen an. In Kurzem war es von den Passagieren leer, die Fracht ausgeladen und abgegeben.

"Feierabend!" sagte der Kapitän. „Seht nach, ob Alles in Ordnung ist. Dann kommt hinunter.“ Er selbst stieg mit dem Condukteur und Maschinenmeister die Treppe hinab in den Salon. Bald darauf folgten auch die Steuer- und die Bootsleute.

Wirth und Wirthin, Köchin und Dienstmädchen trugen schon herbei, was in Küche und Keller zu finden war. Der Wirth legte ein Fäßchen Kronenbier auf und steckte es an. Das war für die Mannschaften. Auf dem Extratische aber standen einige